

Stuhles ins Archiv des Regio Economato Generale, einer Behörde, die während der Sedisvakanz die erzbischöflichen Einkünfte und Temporalien verwaltet hatte, gekommen seien; ich habe dort später Nachforschungen angestellt, doch wollte niemand von den Urkk. wissen, was freilich nicht ausschliesst, dass sie nicht doch vorhanden sind. Ich selbst habe in das Archiv des Economato nicht Einlass erhalten. — Was nun an KU. im erzbischöflichen Archive bis zum Schluss des 12. Jahrh. noch erhalten ist, verzeichne ich: St. 1288, ein Schriftstück, über dessen Originalität ich nicht entscheiden kann, mit dem Monogramm Christi als Chrismon, die verlängerte Schrift geht bis tanto, von insigniri an ist alles abgeschnitten, ferner Or. von St. 3838 mit Siegel 'data territorio Verzellensi apud castrum Auzimianum' und Or. von St. 5032 mit ind. XIII.

3. Im Archivio municipale befinden sich notarielle Copieen saec. XIII. von St. 3052. 3145. 3341. und zwar von 3052 und 3341 in drei, von 3145 in zwei Exemplaren.

XVII. Piacenza.

1. Das Archivio capitolare, dessen Pergamente mit einer Copie des 11. Jahrh. der Urk. 'Hilprand's' von 744 beginnen, enthält viele Orr. und Abschriften karolingischer Zeit, darunter Sickel K 214, L 154 u. a. Aus der Zeit der deutschen Herrschaft sind keine Orr. mehr vorhanden, sondern nur — unter N. 24 des Verzeichnisses — ein Convolut mit Papier-Copieen saec. XV der Urkk. von S. Sabino, darunter St. 1244; 2090 (R 234), mit Nachzeichnung des Chrismons und des Monogramms; Stumpf, Acta N. 303, wo in der Datirung noch lesbar ist: domni Heinrici tertii imperatoris [ord]inationis . . . quidem VIII, imperii vero secundo, actum u. s. w., und Stumpf, Acta N. 259 mit unleserlichen Daten. Ich will gleich hier bemerken, dass ich über die Quelle der Stumpf'schen Abdrücke einiger dieser Dipl. nicht habe ins klare gelangen können. Er bemerkt zu St. 2090 (Acta N. 292) und Acta 303 'nach einer Copie saec. XIII. im erzbischöflichen Archiv zu Piacenza durch Conte Bern. Pallastrelli'. Ganz genau ist das nun keinenfalls; ein erzbischöfliches Archiv kann es in Piacenza natürlich nicht geben, da es dort einen Erzbischof nicht giebt und mit Ausnahme der kurzen Episode von 988—97 nie gegeben hat, und mit dem bischöflichen Archiv steht es folgendermassen. Im Palaste des Bischofs wohnte derselbe wenigstens zur Zeit meines Besuches nicht, da der jetzige Inhaber des Stuhles das Exequatur von der Regierung nicht nachgesucht hatte. Dagegen befand sich dort allerdings die bischöfliche Kanzlei und die sog. Curia vescovile, und auf meine Nachfragen daselbst nach älteren